

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Acta vnd Handlungen Jn Sachen Herren ThumbDechan vnnd Capitularen deß Stiffts Straßburg**

**Ferdinand <II., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>**

**Straßburg, 1634**

**VD17 VD17 23:289949V**

VII. Beylag Num. 3. ist der Revers/welchen ein newerwoelther Bischoff  
vnnd das Thumb Capitul der Stifft Straßburg/[...]

[urn:nbn:de:bsz:31-138868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138868)

griffen/ vnd ein Ehrsamem Raht vnd gemeine Statt Straßburg  
berührt vnd antrifft.

Wann wir vns dann berührten Vertrag vorlesen lassen/  
vnd dessen Inhalt nach Nohtturfft verstanden / als haben wir  
darauff zugesagt vnd versprochen/ zusagen vñ versprechen auch in  
Krafft diß Brieffs/ daß wir alles dasjenige / was in ob angezoge-  
nem Vertrag begriffen / vnd die Statt Straßburg angehet / die  
Zeit vnserer Bischofflichen Regierung/ steht vnd vesthalten/ dar-  
wider nit thun/ noch handeln/ noch gestatten wollen/ daß von den  
Vnserigen darwider gethan / oder gehandelt werde. Dessen zu  
Vrkund/ haben wir diesen Brieff mit vnsern Händen vnderschrif-  
ten/ vnd mit vnserm gewöhnlichen Fürstlichen Insigel bewahrt.  
Der geben ist / in vnserer Statt Elßas Zabern / den sibenzehen-  
den Januarij/ Anno Ein tausent Sechs hundert vnd Achte.

Leopold.

(LS)

Benlag Num. 3. ist der Revers/ welchen ein newertwöhl-  
ter Bischoff vñnd das Thumb Capitul der Stifft Straß-  
burg / einer Statt Straßburg pflegen zugeben / vnd höchstgedachte Ihre  
Durchl. Erzhertzog Leopold zu Oestereich etc. vnd das damalige  
Thumb Capitul aufgefertiget haben / am  
17 Januarij Anno 1608.

**W** Ir Leopold von Gottes Gnaden / Erzhertzog VII.  
zu Oestereich / Bischoff zu Straßburg vnd Passaw/  
Hertzog zu Burgundi / Steyr / Kärnden / Crain vñnd  
Württemberg/ Graff zu Habsburg/ Tyrol vñnd Görz etc. Land-  
Graff zu Elßas etc. Wir Franz Freyherr zu Eriechingen vñnd  
Pütz

tingen/ Thumb Dechant/ vnd das Capitul der mehreren Stiffe  
 Straßburg/ bekennen vnnnd thun künde allen denen/ die diesen  
 Brieff ansehen oder hörent lesen/ als von alter herkommen vnd  
 gehalten ist/ so lang daß niemand fürdenckt/ daß ein jeglicher Bi-  
 schoff zu Straßburg erwöhlt oder erkosen / oder von vnserm heil-  
 ligen Vatter dem Pabst zu dem Bistumb von Straßburg ver-  
 sehen wirdt / schweren solle / an die Heiligen mit auffgelegter  
 Hand auff seinem Herzen/ die Statt Straßburg / ihre Burger  
 vnd die ihren lassen zu bleiben / bey allen ihren Freyheiten / Ge-  
 richten/ Rechten/ Herkommen vnd Gewonheiten/ als sie die her-  
 gebracht Handt/ vnd ihnen die zu mehrende/ vñ nicht zu mindern/  
 dasselbig alles vnnnd was darvor geschriben steht / Wir der vorge-  
 nandt Erzhertzog Leopold Bischoff zu Straßburg geschworen  
 handt auff heut dato diß Brieffs mit auffgelegter Handt/ auff vn-  
 ser Herz / zuhalten / ohne gefährde / doch alles mehr vnd fernern  
 Inhalts durch die Röm. Keyserliche Mayst. dieses Eyds halben  
 den achten Septembris Anno Ein tausent / Fünff hundert Si-  
 benzig vnd acht / auffgerichten vnd confirmirten Vertrags/ Wir  
 der vorgenandt Erzhertzog Leopold Bischoff zu Straßburg/  
 wollen auch bey vnsern Fürstlichen Trewen vnd Ehren/ die Statt  
 Straßburg/ ihre Burger vnd die ihren/ bey diesen nach geschriben  
 nen Stücken vnd Articulen lassen bleiben / als die von wort zu  
 wort hernach geschriben stehen.

Item zum Ersten / wollen wir / was ein jeglicher Bischoffe  
 zu Straßburg / vnd das Capitul versigelt habent / vor sich vnnnd  
 ihre Nachkommen gegen der Statt Straßburg / ihren Burgern  
 vnd den ihren zuhalten / daß das gehalten vnd volnzogen werde.  
 Wir wollen daß der freye Bezug gehalten/ vnd die vnverzogene  
 Recht genohmen / vnnnd dem nachgangen werde / ohn allen Ein-  
 trag. Wir wollē auch von der Statt Straßburg/ ihren Burgern  
 vnd den Ihren in dem Stiffe vnd Bistumb zu Straßburg / keinen  
 Zoll / Newerungen noch Auffszug / nehmen noch schaffen / ge-  
 nohmen werden/ anders dann von Alters herkommen.

Wiz

Wir wollen auch das die Geistlichen Gerichte/ in dem gantzen  
 Bisthumb ihren gang habē/ vnd niemand kein Indultum geben/  
 ohne des Elägers willen / vnd demnach unsere Vorfahren am  
 Stifte Christlicher Gedächtnuß sich auch reversirt dieselben  
 Geistliche Gerichte nicht außser der Statt Straßburg zuziehen/  
 ehe das sie geis. l. werden vnd aber von wegen deren nach abster-  
 ben Keylandt Herren Johann Bischoffen zu Straßburg wolsee-  
 liger Gedächtnuß im Stifte entstandener ereünung bemelte Geist-  
 liche Gerichte außserhalb der Statt angestellt worden / als soll sol-  
 che veränderung keinem theil an seinem herbrachten Rechten/  
 Gerechtigkeiten vnd forderungen präjudicirlich oder nachthei-  
 lig/ sonder jederm theil sein Rechte derwegen vorbehalten sein/ als  
 les bey vnsern Fürstlichen Trewen vnd Ehren. Vnd dessen zu  
 wahren Vrkundt vnd Handfestung aller vorgeschriebenen ding/  
 so haben wir der vorgenandt Ershertzog Leopold Bischoff zu  
 Straßburg etc. Unser Fürstlich Insigel thun hencken an diesen  
 Brieff/ vnd wir Frantz Freyherr zu Eriechingen vnd Püttingen/  
 Dechant vnd das Capitul gemeinlich der mehrern Stifte zu  
 Straßburg obgenandt/ haben vnsern gemeinen Capituls Insigel  
 zu dem obgenanten vnsern gnedigsten Herren Bischoff von Straß-  
 burg Insigel/ auch lassen hencken an diesen Brieff/ der Geben ist  
 zu Elßas Zabern den Sibenzehenden Januarij/ Anno Ein Taus-  
 sendt Sechs hundert vnd Acht.

(LS)

(LS)

3 3

Schret.